

Folie 1

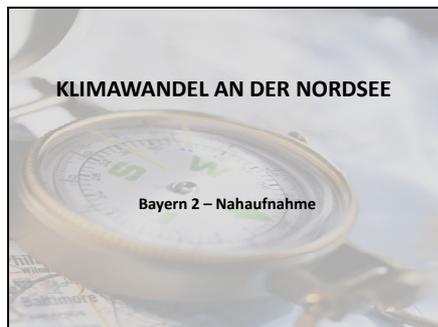


Folie 2



Die gute Nachricht heute Abend: „Es gibt einen Rettungsplan!“

Folie 3



Hören wir in die Sendung vom  
29.1.2008 –  
Nahaufnahme: Klimawandel an der  
Nordsee:  
2:43 – 4:59

Folie 4



3 Studien zur Klimaerwärmung

Folie 5



Der Mensch produziert jedes Jahr ca. 70 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> weltweit. Dies führt zur Erwärmung, Übersäuerung der Meere, etc.

Folie 6



Für Europa werden die Eis- und Warmzeiten wie folgt rekonstruiert:

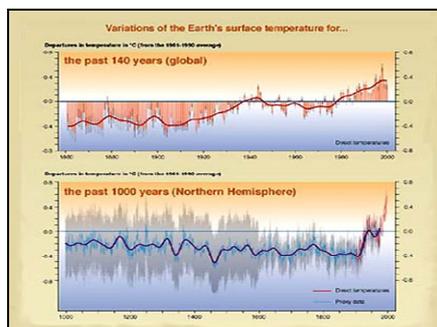
- Vor 600.000 Jahren war die 1. Eiszeit (Günz)
- Ihr folgte vor 540.000 Jahren die 1. Warmzeit (Günz-Mindel)
- Eine 2. Eiszeit begann vor 480.000 Jahren
- der wieder eine Warmzeit vor 350.000 Jahren folgte.
- Die vierte und letzte Eiszeit begann vor 75.000 Jahren
- und endete etwa um 8.000 vor Christus.
- Zwischen den Jahren liegen – 60tsd; 130tsd. Und 62tsd.
- Das sind Annahmen und zeigen uns, zunächst den Abstand zwischen Eis- und Warmzeit. Aber wozu das ganze?

Folie 7



Video abspielen: Glaciers Recede  
Beginn: 15:42  
Ende: 17:43

Folie 8

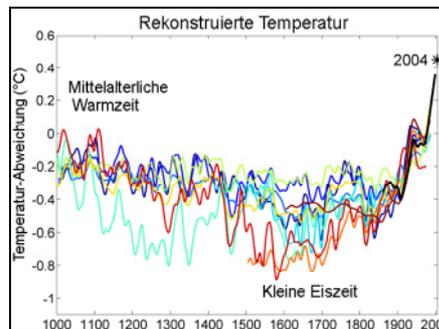


Anstieg der Erdoberflächentemperatur seit 19. Jahrh. konstant. Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) formuliert Anfang 2007 in seinem Klimabericht an die UNO: "Größtenteils beruht der beobachtete Anstieg der globalen mittleren Temperaturen sehr wahrscheinlich auf dem beobachteten Anstieg der vom Menschen gemachten Treibhausgas-Emissionen". Nach Berechnungen des IPCC, die auf unterschiedlichen Klimamodellen beruhen, soll die globale Temperatur bis 2100 um 1,4 bis 5,8 Grad ansteigen. Bereits jetzt wurde ein Anstieg um 0,4 bis 0,8 Grad Celsius seit 1860 registriert. Der Bericht fußt auch auf einer Untersuchung von Michael Mann.

Folie 9

Jahr	Temperatur in Celsius
1950	13,87
1955	13,89
1960	14,01
1965	13,9
1970	14,02
1975	13,94
1980	14,16
1985	14,03
1990	14,37
1995	14,37
2000	14,31

Folie 10



Hockeyschläger-Diagramms ein in der Wissenschaft und der Öffentlichkeit stark diskutiertes Thema

So zeigten sich Fehler in der computerbasierten Auswertung der Basisdaten, auf denen das charakterische Diagramm beruhte. Insbesondere sollten die benutzten Mittelungsroutinen aus Programmbibliotheken implementierungsbedingt erst ab dem Jahr 1902 korrekte Ergebnisse liefern können. Auch zeigten Versuche zur Überprüfung des Programms nach der Monte-Carlo-Methode (Wahrscheinlichkeitsrechnung) mit mehreren statistisch gleichverteilten Eingangsdatensätzen, dass auch diese unter Umständen zur bereits bekannten Hockeyschlägerform

mutierten. Hinzu kämen noch weitere Softwarefehler, die zur Verfälschung der Ergebnisse beitragen.

Folie 11



93% - Natur

7 % - durch Menschen

Sehr stark kritisierte Studie:

Filmmacher Martin Durkin wird

öffentlich der Verschwörung bezichtigt

Folie 12

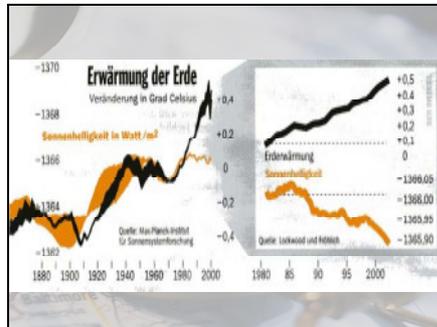


Folie 13



Viel diskutiert das Sterben der Eisbären.  
Al Gore in seinem Film: Neuste Wissenschaftliche Studie: Ertrunkene Eisbären weil Packeis zu weit entfernt.  
Professor Josef H. Reicholf in einem Interview:  
„Eisbären haben die letzte Warmzeit offen bar ohne große Schwierigkeiten überstanden, wo es so warm war, das Nilpferde im Rhein und in der Themse lebten. Eisbären sterben weil Nahrungsgrundlage entzogen wird und Menschen diese Abschießen.“

Folie 14



Heute wird u.a. auch formuliert und begründet, dass die Erwärmung der Erde auf die veränderte Sonneneinstrahlung zurückzuführen ist.

Damit kommen wir zur 3. Darstellung: **klick**

Folie 15





Global Dimming entsteht aus gleichen Ursachen wie globale Erwärmung. Verbrennung fossiler Energien schleudert kleinste Partikel aus Asche, Russ und Schwefeldioxid in die Atmosphäre und führt zu einer vermehrten Tröpfchenbildung in den Wolken.

Dadurch wirken Wolken wie riesiger Spiegel und Sonnenstrahlen stärker reflektiert.

Wegen schädlichen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt

- Emission dieser Aerosolteilchen scharf reduziert

Nun denkt man, die Reduzierung der Luftverschmutzung könnte das Problem beseitigen. Doch das ist leider nicht so einfach, denn ohne die "globale Verdunkelung" würde das ganze Ausmaß des Treibhauseffekts erst voll wirksam werden. Ein rasanter Temperaturanstieg könnte innerhalb von wenigen Jahren Grönlands Gletscher zum Schmelzen bringen. Viele Inseln und Städte würden überflutet, Hochwasserrekorde und Dürreperioden wären an der Tagesordnung. Wenn nicht schnellstens etwas unternommen wird, könnte am Ende des Jahrhunderts in Europa ein Klima wie in Nordafrika herrschen. Länder wie Afrika oder auch Australien wären durch die ansteigenden Temperaturen unbewohnbar. Auch die Energieproduktion in vielen Ländern wäre durch Extremtemperaturen beeinflusst. Hitze kann zur Überhitzung von Kraftwerken und damit zum Abschalten führen. Andererseits steigt der Energiebedarf gerade im Sommer durch mehr und mehr Klimaanlage. Schon im Sommer 2003 mussten die deutschen Atomkraftwerke am Oberrhein und Neckar an einigen Tagen ihre Stromproduktion um 20 Prozent

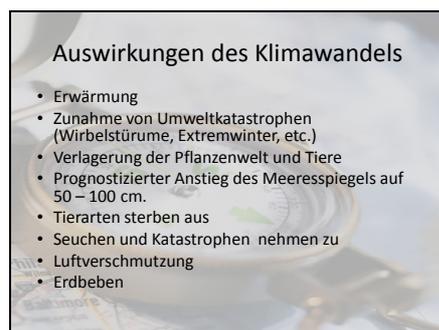
drosseln, da die Kühlsysteme angesichts von Niedrigwasser und Wassertemperaturen von 26 Grad ihrer Aufgabe nicht mehr nachkommen konnten. Betrachtet man die potenziell schwerwiegenden Konsequenzen für unsere Umwelt und für die Gesellschaft, so ergibt sich als einzig sinnvolle Vorgehensweise eine sofortige Verringerung der Treibhausgas- Emissionen und zwar mit Zielsetzungen deutlich unterhalb vom Kyoto-Protokoll.

Folie 17



3 Studien zur Klimaerwärmung  
Wem sollen wir glauben?

Folie 18



- Neben Erwärmung
- Zunahme von Umweltkatastrophen (Wirbelstürme, Extremwinter, etc.)
- Verlagerung der Pflanzenwelt und Tiere
- Prognostizierter Anstieg des Meeresspiegels auf 50 – 100 cm.
- Tierarten sterben aus
- Seuchen und Katastrophen nehmen zu
- Luftverschmutzung
- Erdbeben

Folie 19

Jesus und die Zukunft



Lukas 21,11

und es werden  
geschehen  
große  
Erdbeben und  
hier und dort  
Hungersnöte  
und Seuchen;

Schon Jesus kündigt zu seiner Zeit solche zukünftigen Verhältnisse an.

Folie 20

Erdbebenstatistik

10 stärkste Erdbeben			Schwere Erdbeben	
Datum	Stärke	Ort	Datum	Ort
31.01.2006	8,80	vor Ecuador	27.03.2002	Afghanistan
28.03.2005	8,70	vor Nord-Sumatra	26.01.2001	Indien
26.12.2004	9,00	vor Sumatra (Ind. Oz.)	13.01.2001	El Salvador ua. mit. Amerik.
04.02.1965	8,70	Alaska	17.08.1999	Türkei
28.03.1964	9,20	Alaska	17.01.1995	Japan
22.05.1960	9,50	Chile	17.01.1994	Los Angeles
09.03.1957	9,10	Alaska	30.09.1993	Indien
04.11.1952	9,00	Russland	13.03.1992	Erzincan, Türkei
15.08.1950	8,60	Indien	23.01.1989	Tadschikistan
16.12.1920	8,60	China	7.01.1988	Armenien

Quelle: anabell.de

Die Statistik zeigt die letzten 10 schweren Erdbeben seit 1988 bzw. stärksten seit 1920.

Folie 21

Erdbeben nehme zu

Klimakontrollierte Prozesse wie Rückzüge von Gletschern oder Seen bewirken eine Zunahme der Häufigkeit von Erdbeben. Dies haben Untersuchungen von geologischen Störzonen ergeben. Die Resultate wurden in der Fachzeitschrift «Nature» publiziert.  
(Universität Bern)

Klimakontrollierte Prozesse wie Rückzüge von Gletschern oder Seen bewirken eine Zunahme der Häufigkeit von Erdbeben. Dies haben Untersuchungen von geologischen Störzonen ergeben. Die Resultate wurden in der Fachzeitschrift «Nature» publiziert.  
(Universität Bern)

Dr. Andrea Hampel vom Institut für Geologie der Universität Bern und Professor Dr. Ralf Hetzel vom Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Münster

Störzonen sind Grenzflächen zwischen verschiedenen Blöcken der Erdkruste. Bei Erdbeben kommt es zur ruckartigen Bewegung dieser Krustenblöcke. Mit den

Untersuchungen ist es Forschern zum ersten Mal gelungen, einen Zusammenhang zwischen dem klimakontrollierten Rückzug von Gletschern und Seen und der Häufigkeit von Erdbeben an Störzonen nachzuweisen.

Folie 22

Pestilenz/Pandemie			
Jahr/Zeit	Art	Land	Opfer
1918-1920	Virusgrippe, sog. <i>Spanische Grippe</i>	Europa	27 Millionen
1964/1965	Virusgrippe	Deutschland	rund 37.000
1968	Virusgrippe, sog. <i>Hongkong-Grippe</i>	USA	über 38.000
1991	Cholera	Südamerika, Afrika	3600
1994	Cholera	Zentralafrika	etwa 50.000
seit 1980	AIDS	Weltweit	bisher 20 Millionen Tote, 40 Millionen Infizierte (Stand Ende 2003, WHO)

Quelle: anabell.de

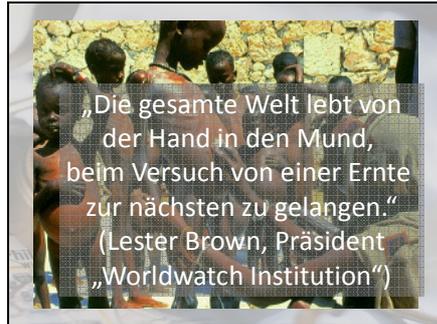
Neben den uns bekannten Infektionen ist AIDS immer noch die am sich schnellstens verbreitende Pandemie.

Folie 23



Neben Erdbeben und Pestilenz erfahren immer mehr Menschen Hunger.

Folie 24



„Die gesamte Welt lebt von der Hand in den Mund, beim Versuch von einer Ernte zur nächsten zu gelangen.“  
(Lester Brown, Präsident „Worldwatch Institution“)

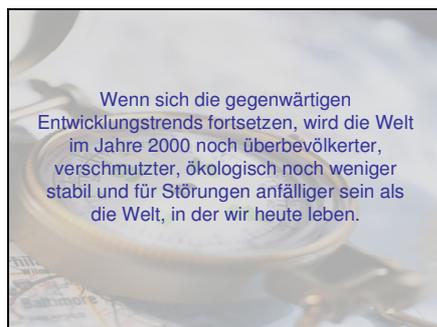
Das Worldwatch Institute (WI) wurde 1974 von Lester R. Brown gegründet. Es ist eine unabhängige interdisziplinäre Forschungseinrichtung mit Konzentration auf Themen der Nachhaltigkeit und umwelt- und sozialverträgliche Technologie.

Folie 25



Es ist ein erschreckendes Szenario, dass sich jeden Tag in vielen Teilen der Erde widerspiegelt.

Folie 26



Wenn sich die gegenwärtigen Entwicklungstrends fortsetzen, wird die Welt im Jahre 2000 noch überbevölkerter, verschmutzter, ökologisch noch weniger stabil und für Störungen anfälliger sein als die Welt, in der wir heute leben.

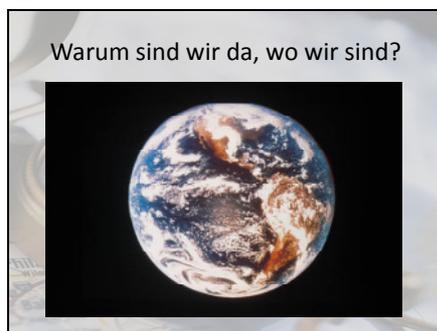
Dieses Zitat könnte aus unseren Tagen stammen, ist allerdings viel älter.

Folie 27



Es stammt aus diesem Buch „Global 2000“, eine Auftragsstudie der US-Regierung 1977 – Jimmy Carter  
Ziel: Veränderung bei Bevölkerung, natürlichen Ressourcen und Umwelt bis zum Jahr 2000 aufzeigen

Folie 28



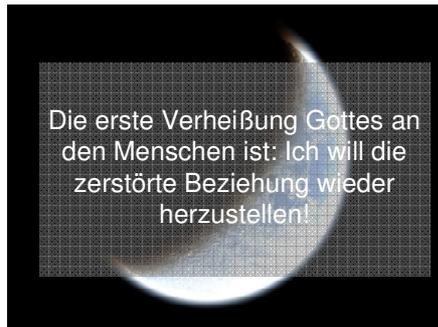
Anfänglich war dieser Planet von Gott als eine vollkommene Welt geschaffen worden

Folie 29



Die Sünde bzw. das Abwenden des Menschen von Gott, zerstörte diese harmonische, vollkommene Welt.

Folie 30



Seit dem liegt die Sünde wie ein Schatten über der Erde, und droht sie zu verdecken.

Doch in diese Dunkelheit hinein, sandte Gott eine Botschaft, die sich in Jesus Christus zeigt:

**Klick**

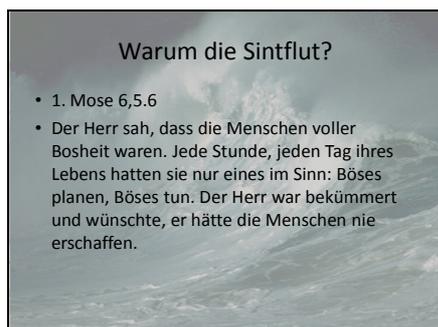
Die erste Verheißung Gottes an den Menschen ist: Ich will die zerstörte Beziehung wieder herzustellen

Folie 31



Eine der bekanntesten Erzählungen aus der Bibel ist die Sintflut.

Folie 32

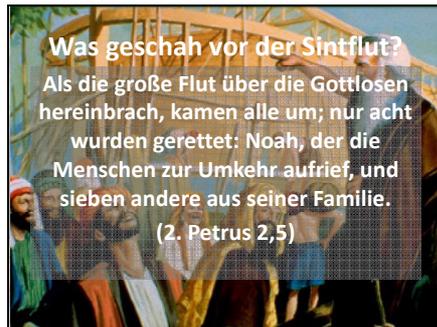


- 1. Mose 6,5,6
- Der Herr sah, dass die Menschen voller Bosheit waren. Jede Stunde, jeden Tag ihres Lebens hatten sie nur eines im Sinn: Böses planen, Böses tun. Der Herr war bekümmert und wünschte, er hätte die Menschen nie erschaffen.

1. Mose 6,5,6

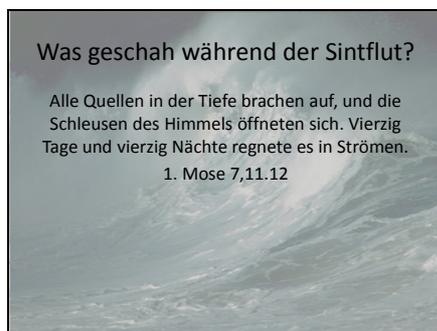
Der Herr sah, dass die Menschen voller Bosheit waren. Jede Stunde, jeden Tag ihres Lebens hatten sie nur eines im Sinn: Böses planen, Böses tun. Der Herr war bekümmert und wünschte, er hätte die Menschen nie erschaffen.

Folie 33



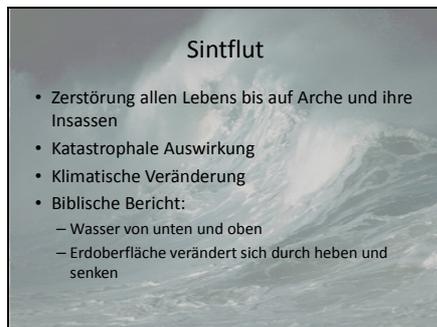
Als die große Flut über die Gottlosen hereinbrach, kamen alle um; nur acht wurden gerettet: Noah, der die Menschen **zur Umkehr** aufrief, und sieben andere aus seiner Familie.

Folie 34



Alle Quellen in der Tiefe brachen auf, und die Schleusen des Himmels öffneten sich. Vierzig Tage und vierzig Nächte regnete es in Strömen. 1. Mose 7,11.12

Folie 35



Klick - Zerstörung allen Lebens bis auf Arche und ihre Insassen  
Klick - Katastrophale Auswirkung  
Klick - Klimatische Veränderung  
Klick - Biblische Bericht:  
Wasser von unten und oben  
Erdoberfläche verändert sich durch heben und senken

Folie 36



Belege für die Sintflut und eine kurze Erdengeschichte sind die Gesteinsstrukturen.

Die Entstehung der Schichten muss schnell und unter Katastrophen entstanden sein.

Glatte Verbindungen lassen dies Erkennen.

Folie 37



Wäre zwischen den einzelnen Schichten lange Zeiträume, müsste die Erosion deutlich sichtbar sein, wie auf der Oberfläche der Erde heute erkennbar.

Grand Canyon ist ein sich Aufeinanderlegen von Gesteinsschichten erkennbar. Alpen ein Aufstellen der Gesteinsschichten.

Folie 38



Die Gesteinsformationen wie hier wurden von Wasser umspült und die harten Schichten blieben stehen.

Folie 39

**Zweite Verheißung Gottes**  
Ich will hinfert nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Und ich will hinfert nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe.  
**Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.**

Nach der Rettung von Noah und seiner Familie:  
Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Folie 40

**Rettung der Erde?**



**2. Petrus 3,7**  
Auch unser Himmel und unsere Erde werden nur so lange bestehen, wie Gott es will. Dann aber, am Tag des Gerichts, wird er sein Urteil über alle Gottlosen sprechen, und auf sein Wort hin wird das Feuer Himmel und Erde vernichten.

Diese Erde hat eine Verfallsdatum, dass nur Gott alleine kennt.  
Aber er gibt uns Hinweise.

Folie 41

**Gottes Botschaft an uns!**



**2. Petrus 3,1**  
Das ist nun mein zweiter Brief an euch, liebe Freunde. Ich wollte euch wieder an so manches erinnern, damit ihr auch in Zukunft aufrichtig und standhaft bleibt.

Was ist die Botschaft Gottes an uns, und wo finden wir sie?

Folie 42

Gottes Botschaft an uns



2. Petrus 3,2

Vergesst nicht, was schon die Propheten Gottes vor langer Zeit gesagt haben! erinnert euch an die Weisungen unseres Herrn und Retters Jesus Christus, die euch die Apostel weitergegeben haben.

Folie 43



2. Petrus 3,3

Vor allen Dingen müsst ihr wissen, dass in dieser letzten Zeit Menschen auftreten werden, denen nichts heilig ist. Über alles machen sie sich lustig und lassen sich nur von ihren Begierden treiben.

Folie 44



2. Petrus 3,4

Spöttisch werden sie euch fragen: »Wo ist denn nun euer Christus? Hat er nicht versprochen, dass er wieder kommt? Schon unsere Vorfahren haben vergeblich gewartet. Sie sind längst gestorben, und alles ist so geblieben, wie es von Anfang an war!«

Folie 45



2. Petrus 3,5

Dabei wollen sie nicht wahrhaben, dass Gott schon einmal durch eine große Flut diese Erde zerstörte, die er durch sein Wort am Anfang der Welt aus dem Wasser erschaffen hatte

Folie 46



2. Petrus 3,9

Wenn manche also behaupten, Gott würde seine Zusage nicht einhalten, dann stimmt das einfach nicht. Gott kann sein Versprechen jederzeit einlösen.

Folie 47



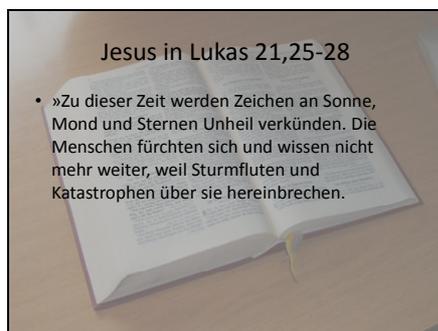
2. Petrus 3,9

Aber er hat Geduld mit euch und will nicht, dass auch nur einer von euch verloren geht. Jeder soll Gelegenheit haben, zu Gott umzukehren.

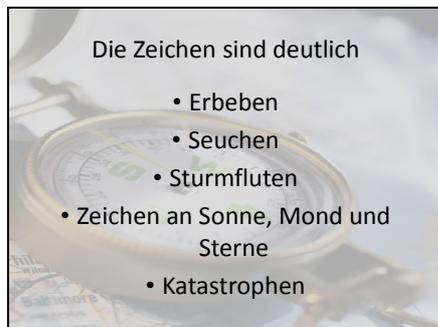
Folie 48



Folie 49



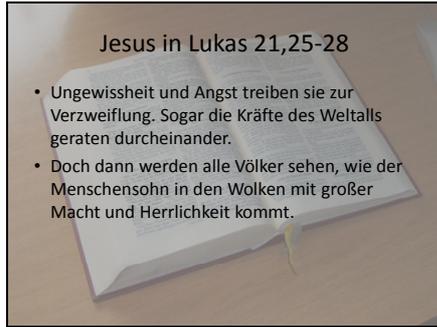
Folie 50



Folie 51

Jesus in Lukas 21,25-28

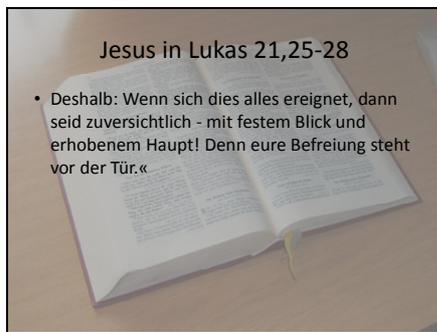
- Ungewissheit und Angst treiben sie zur Verzweiflung. Sogar die Kräfte des Weltalls geraten durcheinander.
- Doch dann werden alle Völker sehen, wie der Menschensohn in den Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit kommt.



Folie 52

Jesus in Lukas 21,25-28

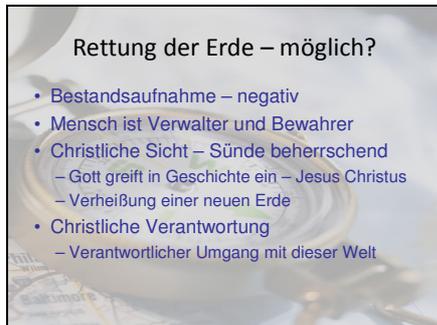
- Deshalb: Wenn sich dies alles ereignet, dann seid zuversichtlich - mit festem Blick und erhobenen Haupt! Denn eure Befreiung steht vor der Tür.«



Folie 53

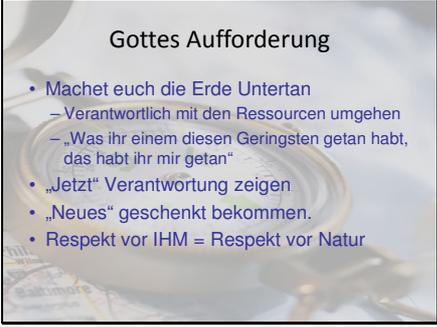
Rettung der Erde – möglich?

- Bestandsaufnahme – negativ
- Mensch ist Verwalter und Bewahrer
- Christliche Sicht – Sünde beherrschend
  - Gott greift in Geschichte ein – Jesus Christus
  - Verheißung einer neuen Erde
- Christliche Verantwortung
  - Verantwortlicher Umgang mit dieser Welt



- Bestandsaufnahme – negativ
- Mensch ist Verwalter und Bewahrer
- Christliche Sicht – Sünde beherrschend
  - Gott greift in Geschichte ein – Jesus Christus
  - Verheißung einer neuen Erde
- Christliche Verantwortung
  - Verantwortlicher Umgang mit dieser Welt

Folie 54

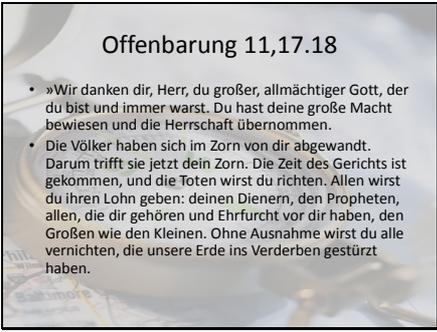


### Gottes Aufforderung

- Machtet euch die Erde Untertan
  - Verantwortlich mit den Ressourcen umgehen
  - „Was ihr einem diesen Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“
- „Jetzt“ Verantwortung zeigen
- „Neues“ geschenkt bekommen.
- Respekt vor IHM = Respekt vor Natur

- Machtet euch die Erde Untertan
  - Verantwortlich mit den Ressourcen umgehen
  - „Was ihr einem diesen Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“
- „Jetzt“ Verantwortung zeigen
- „Neues“ geschenkt bekommen.
- Menschen fordern „Respekt vor Natur“
- Respekt vor IHM

Folie 55



### Offenbarung 11,17.18

- »Wir danken dir, Herr, du großer, allmächtiger Gott, der du bist und immer warst. Du hast deine große Macht bewiesen und die Herrschaft übernommen.
- Die Völker haben sich im Zorn von dir abgewandt. Darum trifft sie jetzt dein Zorn. Die Zeit des Gerichts ist gekommen, und die Toten wirst du richten. Allen wirst du ihren Lohn geben: deinen Dienern, den Propheten, allen, die dir gehören und Ehrfurcht vor dir haben, den Großen wie den Kleinen. Ohne Ausnahme wirst du alle vernichten, die unsere Erde ins Verderben gestürzt haben.

»Wir danken dir, Herr, du großer, allmächtiger Gott, der du bist und immer warst. Du hast deine große Macht bewiesen und die Herrschaft übernommen. Die Völker haben sich im Zorn von dir abgewandt. Darum trifft sie jetzt dein Zorn. Die Zeit des Gerichts ist gekommen, und die Toten wirst du richten. Allen wirst du ihren Lohn geben: deinen Dienern, den Propheten, allen, die dir gehören und Ehrfurcht vor dir haben, den Großen wie den Kleinen. Ohne Ausnahme wirst du alle vernichten, die unsere Erde ins Verderben gestürzt haben.

Folie 56



### Rettung der Erde?

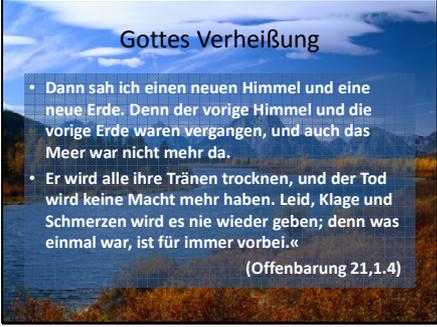
- Dieser Erde – NEIN!
- Rettungsplan für den Menschen
- Gottes Ziel: Harmonie wieder herstellen
- Vertrauen wir IHM!

Folie 57

**Gottes Verheißung**

- Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der vorige Himmel und die vorige Erde waren vergangen, und auch das Meer war nicht mehr da.
- Er wird alle ihre Tränen trocknen, und der Tod wird keine Macht mehr haben. Leid, Klage und Schmerzen wird es nie wieder geben; denn was einmal war, ist für immer vorbei.«

(Offenbarung 21,1.4)



4x Klick

Folie 58

**Ehe/Familie in der Zereißprobe  
Wie Familie gelingt!**

**Sonntag, 10. Februar  
19.00 Uhr**

